

M 258/2009 FIN

## Motion

Fuchs, Bern (SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Eingereicht am: 20.07.2009

### **Kanton Bern – Schluss mit Überzeit, Gleitzeit und Ferien à Discretion**

Der Kanton Bern braucht dringend eine neue Regelung für die Überzeit, Gleitzeit und Ferien. Über 100 Millionen Franken Rückstellungen für Zeitguthaben sprengen jeglichen Rahmen und animieren das Kantonspersonal geradezu, auch in Krisenzeiten munter weiter Zeitguthaben auf ihren Langzeitkonti anzusparen. Aus finanziellen Gründen ist hier zwingend eine Neuregelung notwendig, wie dies in der Privatwirtschaft längstens Gang und Gäbe ist. Es besteht also dringender Handlungsbedarf, damit nicht länger Steuergelder für Sonderprivilegien ausgegeben werden, während an anderen Orten auf Grund der Wirtschaftskrise gekürzt werden muss.

Die grosszügige Handhabung der Zeitregelung im Kanton Bern bedarf dringend einer Überarbeitung.

Ich bitte daher den Regierungsrat, eine Vorlage auszuarbeiten, welche folgende Punkte umfasst:

1. System, bei welchem die obersten Kader keine Überstunden mehr geltend machen können.
2. Festlegung eines jährliches Maximums an angeordneter Überzeit pro Jahr und Person (Vorschlag 100 Stunden).
3. Festlegung, dass Überstunden nur mit ausdrücklicher Anordnung anrechenbar und im Regelfall zu kompensieren und nicht auszuzahlen sind.
4. Festlegung eines maximalen positiven oder negativen Arbeitszeitsaldos beim Jahreswechsel (Vorschlag 2 Wochen-Sollzeit). Ein grösserer positiver Arbeitszeitsaldo verfällt grundsätzlich am Jahresende. Ausnahmen müssen klar geregelt und vor allem auch bewilligt werden.
5. Festlegung eines Maximums an Ferientagen, das ins neue Jahr übertragen werden darf (Vorschlag 10 Tage).
6. Festlegung einer Übergangsfrist, in welcher heute bestehende Ferienguthaben, Gleitzeitguthaben sowie Überzeit bis auf die festgelegten Maxima abzubauen sind.

*Es wird Dringlichkeit verlangt.*

*Abgelehnt: 03.09.2009*